



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.
Human Rights for Women
Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei
equal, independent and free

Gefördert durch ENGAGEMENT
GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Ausschreibung zur Entwicklung eines international ausgerichteten feministischen Kartenspiels mit den Schwerpunkten Menschenrechte der Frau, Gewaltprävention und Gleichberechtigung im Rahmen des Projekts *Multimethodische entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu geschlechtsspezifischer Gewalt und deren Prävention weltweit*, ko-finanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Förderprogramm *entwicklungspolitische Bildung*

1. Auftraggeber

TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e.V.
Brunnenstraße 128
13355 Berlin

Tel.: 030/40 50 46 99 – 15
E-Mail: iz@frauenrechte.de

2. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung

3. Form des einzureichenden Angebots

In schriftlicher Form und in einfacher Ausführung

4. Projektbeschreibung

4.1 Projektzeitraum

01. September 2020 – 30. November 2020 (3 Monate)

4.2. Hintergrund

Das Referat für Internationale Zusammenarbeit von TERRE DES FEMMES koordiniert das **BMZ-Projekt „Multimethodische entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu geschlechtsspezifischer Gewalt und deren Prävention weltweit“** und setzt es in zehn deutschen Städten um. Das Projekt läuft über zwei Jahre vom 1.1.2020 bis zum 31.12.2021 und hat zum Ziel, in der interessierten Öffentlichkeit, unter SchülerInnen, PädagogInnen, MultiplikatorInnen, NROs sowie EntscheidungsträgerInnen aus Politik, Verwaltung und Medien ein Bewusstsein für die Hintergründe, Formen und Folgen von geschlechtsspezifischer Gewalt zu schaffen sowie bewährte Präventionsmethoden vorzustellen. Geschlechtsspezifische Gewalt soll als strukturelles, gesamtgesellschaftliches Problem weltweit erkannt werden und eigene Handlungsoptionen zur Verhinderung und Unterstützung Betroffener vorgestellt und ggf. weiterentwickelt werden.

Das Projekt beinhaltet **drei Maßnahmen**:

- 1) Veranstaltungstour mit der Leiterin einer TDF-Partnerorganisation aus Burkina Faso zum Thema weibliche Genitalverstümmelung
- 2) Fotoausstellung, -Vernissage und -Verleih zum Thema häusliche und sexualisierte Gewalt in Nicaragua und Deutschland
- 3) Entwicklung, Präsentation und Verbreitung eines Kartenspiels zu Frauenrechten, geschlechtsspezifischer Gewalt und deren Prävention weltweit

Die vorliegende Ausschreibung bezieht sich ausschließlich auf Maßnahme 3.

5. Art und Umfang der Leistungen

Die ausgeschriebene Honorartätigkeit umfasst die **Entwicklung eines international ausgerichteten feministischen Kartenspiels in deutscher Sprache** mit den Schwerpunkten Menschenrechte der Frau, Gewaltprävention und Gleichberechtigung. Zielgruppe sollen Jugendliche und Erwachsene ab ca. 15 Jahren, die interessierte Öffentlichkeit und entwicklungspolitische MultiplikatorInnen in ganz Deutschland sein. Das Kartenspiel soll ihnen ermöglichen,

- sich kreativ-interaktiv Wissen über Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen an Frauen und Mädchen weltweit anzueignen bzw. es für die eigene Bildungsarbeit zu nutzen.
- zu lernen, wie geschlechtsspezifische Gewalt wirksam verhindert und langfristig abgebaut werden kann.
- bewährte Präventions- und Unterstützungsmaßnahmen weiterzudenken und sie in eigenes entwicklungspolitisches Engagement zu übersetzen.

Bestandteil der Honorartätigkeit sind:

- die **methodische Konzeption** des Kartenspiels (Schwerpunkte: Abwechslung, Interaktion und Humor)
- die **inhaltlich-fachliche Gestaltung** des Kartenspiels (Schwerpunkte: Wissensvermittlung, Didaktik und Anregung der Kreativität/eigene Ideenentwicklung der Spielenden)
- die **sprachliche Überarbeitung** der Karteninhalte (Schwerpunkte: Klarheit, Verständlichkeit und Genauigkeit)

Nicht enthalten in der Honorartätigkeit ist die grafische Gestaltung des Kartenspiels. Selbige wird in Kooperation mit einer Grafikagentur erfolgen.

Das Kartenspiel soll einerseits ein didaktisches Ziel verfolgen und gleichzeitig einen hohen Unterhaltungswert haben. Methodisch besteht verhältnismäßig viel Flexibilität. Einzige Voraussetzung ist, dass es verschiedene Kartentypen und damit verbundene Aufgaben geben soll. Vorstellbar wäre z.B. eine Mischung aus bereits bekannten Kommunikations- und Gesellschaftsspielen, wie Tabu, Activity, Quiz, Identitätslotto, Nobody is perfect etc. Wissen könnte abgefragt, Anderen erklärt, durch Schätzung, multiple choice, Definitionsüberlegung, Mimik/Gestik erschlossen, eigene Positionen könnten durch Argumentation/Thesenbildung gefunden, Lösungen durch Visionsentwicklung aufgezeigt werden usw. Eine einzige Methode, z.B. ein feministisches Tabu-Spiel, ist weniger vorstellbar, da es durch seinen ausschließlichen Themenfokus ggf. zu stark pädagogisch-instruktiven Charakter haben und schnell monoton werden könnte.

Die Spielenden sollen in die Auseinandersetzung mit den Schwerpunktthemen eingebunden sein, zum Nachdenken und zu eigener Lösungsfindung bzw. -Entwicklung angeregt werden. Essentiell ist, eine einfache, klare Sprache zu verwenden, Fachbegriffe entweder zu vermeiden oder, falls relevant, verständlich zu erklären. Eine wichtige Rolle spielen zudem Abwechslung und Humor, damit das Spiel trotz der teils anspruchsvollen, ernsten Themen Spaß macht und die Zielgruppe motiviert ist, es wiederholt zu spielen. Je stärker die Inhalte des Spiels im Gedächtnis bleiben und je lieber Spielende Wissen aufnehmen und weiterdenken, desto höher die Chancen, dass sich eigenes entwicklungspolitisches Engagement daraus ableitet.

Die Konzeption des Kartenspiels erfolgt für das Referat für Internationale Zusammenarbeit von TERRE DES FEMMES. Das schließt Absprachen mit der Projektkoordination und ggf. weiteren Mitarbeitenden von TERRE DES FEMMES ein.

6. Ort der Leistungserbringung:

Grundlegend flexibel,
Präferenz wäre jedoch Berlin (zu Zwecken des persönlichen Austausches)

7. Teilnahmebedingungen/Anforderungen an das Angebot

Es wird erwartet, dass der Auftragnehmer/die Auftragnehmerin folgende **Erfahrungen** mitbringt:

- Fundierte Fähigkeiten und nachgewiesene Praxiserfahrung in der Spielentwicklung und/oder in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit
- Sehr gute Kenntnisse im Bereich Menschenrechte der Frau, Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt und/oder Gleichstellung
- Sehr gute Kenntnisse und souveräner Umgang mit der deutschen Sprache, gutes Ausdrucks- und Erklärvermögen
- Teamfähigkeit
- Didaktische Kompetenzen und/oder Kenntnisse in internationaler Zusammenarbeit sind von Vorteil

Das **schriftliche Angebot** muss Folgendes enthalten:

- Eine maximal einseitige Kurzskeizze mit ersten Spielideen inkl. Zeitplan
- Eine Kostenaufstellung (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)
- Eine Eigendarstellung des Bewerbers/der Bewerberin, einschließlich des Leistungsspektrums und der Qualifikation des Unternehmens (bei Angeboten von Einzelpersonen: Lebenslauf)

8. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt auf den/die Bieter/in, deren Konzept die nachfolgenden Kriterien bestmöglich erfüllt:

- Konzeptionelle Stärke: Vollständigkeit, Antizipation der Aufgabe, Schlüssigkeit des Zeitplans, Aussagekraft des Gesamtkonzepts (50%)
- Erfahrungen mit ähnlichen Projekten (25%)
- Preisangebot (25%)

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis zum 10.08.2020** an die Projektkoordinatorin:

Birgitta Hahn, iz@frauenrechte.de, Tel.: 030/40504699-15.